

Mike Adams: Wissenschaftliche Arbeiten dokumentieren "selbstorganisierte magnetische Nanosysteme" für kybernetische Biokreislauf-Schnittstellen und Kontrollsysteme im Menschen

Missbrauch

https://www.dzgo.de/one/Mike-Adams_Wissenschaftliche-Arbeiten-dokumentieren-selbstorganisierte-magnetische-Nanosysteme-fuer-kybernetische-Biokreislauf-Schnittstellen-und-Kontrollsysteme-im-Menschen-einschliesslich-DNA-Hydrogel-Technologie

Der im Folgenden mit Deepl.com ins Deutsche übersetzte und redaktionell optimierte Artikel von Mike Adams greift auf mehrere wissenschaftliche Arbeiten zurück.

Mike Adams von NaturalNews.com

Die durchschnittliche Person, die heute lebt, hat wenig Ahnung, wie weit die Entwicklung von selbstorganisierenden Nanotech-Bioschaltkreisen fortgeschritten ist. Sogenannte "Fakten-Checker", professionelle Propagandisten und Lügner, führen absichtlich Menschen in die Irre zu denken, es gebe keine selbstorganisierende graphenbasierten Bioverdrahtungssysteme, die in Menschen injiziert werden können und als "Impfstoff" verkauft werden. Die veröffentlichte wissenschaftliche Literatur belegt einen umfassenden, gut dokumentierten Bereich der Forschung, der zeigt, dass diese Technologie ganz real ist ... und mindestens zwei Jahrzehnte in biologischen Systemen getestet wurde.

Ein "selbstorganisierendes" System bedeutet, dass einer Person Anweisungen injiziert werden, die einen Prozess in Gang setzen, bei dem eine Struktur im Körper zusammengebaut wird, wobei im Blut verfügbare Ressourcen (wie Eisen- und Sauerstoffatome) verwendet werden. In der Tat bedeutet die Nanotech-Selbstmontage, dass ein Mikrochip nicht in eine Person "injiziert" werden muss, da die Schaltkreise nach der Injektion in vivo zusammengebaut werden können.

Jede biologische Schöpfung auf der Erde ist übrigens ein lebendes Beispiel für die Selbstmontage, da die DNA eine selbst zusammengesetzte Nanostruktur ist. Die genetische Replikation ist natürlich ein Prozess, der in der Selbstmontage wurzelt. Wer also nicht erkennt, dass Selbstorganisation ein reales Phänomen ist, ist ziemlich unwissend, selbst über die Mechanismen, die in seinem eigenen Körper ablaufen. ...

"Eine Vielzahl von magnetischen Nanosystemen kann durch die Nutzung der Selbstmontage als synthetisches Werkzeug erzeugt werden", heißt es in der Zusammenfassung einer Studie, die im Januar dieses Jahres veröffentlicht wurde. Sie wurde in der Zeitschrift *Aggregate Open Access* veröffentlicht und trägt den Titel: *Self-assembled magnetic nanomaterials: Vielseitige Theranostik-Nanoplattformen für Krebs*.

Das Papier konzentriert sich auf "Sich selbstzusammenbauende magnetische Nanomaterialien (MNMs)" und beschreibt deren Einsatz in der Biomedizin:

[M]agnetische Felder sind weithin für Nanomaterialien verwendet worden, die aus eindimensionalen (1D), zweidimensionalen (2D) und dreidimensionalen (3D) Aggregaten zusammengesetzt sind.

[Link zur ersten Grafik]

Die Studie nimmt Bezug auf die Selbstorganisation von Eisenoxid-Nanopartikeln, die in bestimmten Konfigurationen magnetische Eigenschaften aufweisen können. Diese werden als SPIONs (Super Paramagnetic Iron Oxide Nanoparticles) bezeichnet. Das Papier erklärt:

Dieser Ansatz könnte für den Assemblierungsprozess von anderen MNPs wie Ni NPs, Co NPs und Fe₃O₄ NPs verwendet werden. Eine solche Selbstzusammenbaustrategie könnte eine wichtige Rolle bei der Konstruktion von DDSs spielen. (Drug Delivery Systems)

Zusätzlich wird in dem Artikel auf sich selbstzusammenbauende kubische Nanopartikel (funktionale 3D-Nanostrukturen) in Lösungen verwiesen:

Wang et al. berichteten über ein durch das Magnetfeld induziertes Wachstum von Fe₃O₄-Nanodrähten. [38] Anschließend berichteten Taheri et al. über die Entdeckung eines interessanten magnetfeldinduzierten selbstorganisierten Phänomens von kubischen Nanopartikeln (NPs) in Lösungen (Abbildungen 1(A)-1(E)).

... Darüber hinaus zeigt das Magnetfeld auch ihre große Fähigkeit beim Zusammenbau der NPs. Magnetfeld-induzierte Selbstmontage vereinfacht die Arbeitsschritte, erfordert aber eine genaue Magnetfeld-Steuerungs-ausrüstung, was die Abhängigkeit von der Ausrüstung erhöht.

Was aus dieser Analyse deutlich wird, ist, dass externe Magnetfelder die Selbstmontage von Nanostrukturen steuern können, die als kybernetische Biokreislauf-Schnittstellensysteme im menschlichen Körper funktionieren können.

Die Selbstmontage von Eisenoxid-Nanodrähten

Eine weitere Studie, die 2004 in der Zeitschrift *Advanced Materials* veröffentlicht wurde, zeigt einige der frühen Forschungsarbeiten zur Selbstmontage von Eisenoxid-Nanodrähten unter Verwendung externer Magnetfelder.

Siehe: Magnetfeld-induziertes Wachstum von einkristallinen Fe₃O₄-Nanodrähten

Es wird über einkristalline Nanodrähte aus Fe₃O₄ berichtet, die hydrothermal unter einem Magnetfeld synthetisiert wurden. Es wird gezeigt, dass die quadratischen und hexagonalen Kristalle, die sich im Nullfeld bilden, bei Erhöhung des Magnetfeldes in Nanodrähte übergehen.

Und das war vor 17 Jahren.

Was die Forscher seitdem herausgefunden haben, ist, dass die benötigte Energie, um die Selbstorganisation zu initiieren, erstaunlich gering ist. Zitiert aus der ersten Arbeit oben:

Die Wechselwirkung zwischen dem induzierten magnetischen Dipol und dem externen Feld war sehr schwach, sie lag in der Größenordnung der van-der-Waals-Kraft. In den letzten Jahrzehnten wurden Fortschritte bei der Selbstorganisation von MNMs unter Magnetfeldern erzielt.

Das bedeutet im Wesentlichen, dass relativ schwache Sendeenergien das Wachstum von Nanodrähten im menschlichen Körper induzieren können, wenn man die richtigen Substanzen in den Körper einbringt. Die van-der-Waals-Kraft beschreibt ein sehr schwaches intermolekulares

Bindungsphänomen, das in der Mainstream-Wissenschaft gut bekannt ist.

Hier ist ein elektronenmikroskopisches Bild von einigen der Nanopartikel-Gitter, die durch externe Magnetfelder erzeugt werden:

[Link zur zweiten Grafik]

Magnetisch steuerbare DNA-Hydrogele

Die gleiche Studie erwähnt auch "DNA-Hydrogele" und erklärt, dass sie "magnetisch steuerbar" sind. Aus der Studie: (Hervorhebung hinzugefügt)

Die DNA wird als ein zentrales genetisches biologisches Molekül in lebenden Systemen betrachtet. Obwohl DNA-Moleküle aus einfachen Einheiten zusammengesetzt sind, können verschiedene Desoxynukleotidketten und flexible Konformationen durch präzises Design und Organisation erreicht werden, die programmiert werden können. Mit anderen Worten, dies ist die Natur der DNA-Selbstorganisation. Ma et al. brachten zum Beispiel DNA-modifizierte MNPs, Y-Gerüste und DNA-Linker in das Gerüst von DNA-Hydrogelen ein, um magnetisch steuerbare DNA-Hydrogele zu konstruieren.

Wenn Sie sich fragen, was es mit "DNA-Hydrogelen" auf sich hat, verrät eine weitere 2019 veröffentlichte Arbeit einige Hinweise: DNA-Hydrogel-empowered biosensing

Dieses Papier erklärt, wie sich "intelligente Hydrogele" als Reaktion auf den Organismus selbst modifizieren: (Hervorhebung hinzugefügt)

DNA-Hydrogele als besondere Vertreter der DNA-Nanotechnologie haben aufgrund ihrer ausreichenden Stabilität, Biokompatibilität, biologischen Abbaubarkeit und abstimmbaren Multifunktionalität entscheidende Voraussetzungen zur Herstellung innovativer Gele geschaffen. Diese Eigenschaften haben DNA-Hydrogele für verschiedene Anwendungen in den Bereichen Medikamentenabgabe, Gewebezüchtung, Sensoren und Krebstherapie maßgeschneidert.

In jüngster Zeit haben DNA-basierte Materialien große Beachtung bei der Erforschung intelligenter Hydrogele gefunden, bei denen sich ihre Eigenschaften als Reaktion auf chemische oder physikalische Reize ändern können. Mit anderen Worten, diese Gele können bei Anwendung verschiedener Auslöser schaltbare Gel-zu-Sol- oder Sol-zu-Gel-Übergänge durchlaufen. Darüber hinaus können verschiedene funktionelle Motive wie i-Motif-Strukturen, Antisense-DNAs, DNAzyme und Aptamere in das Polymernetzwerk eingefügt werden, um dem Komplex eine molekulare Erkennungsfähigkeit zu verleihen. In diesem Manuskript wird die Erkennungsfähigkeit verschiedener Arten von DNA-Hydrogelen und die Änderung des physikochemischen Verhaltens bei Einführung der Zielsetzung umfassend diskutiert.

Fangen Sie an, das Bild zu verstehen?

Sobald diese Nanostrukturen im Körper aufgebaut sind, werden sie durch externe Magnetfelder oder elektromagnetische Sendungen gesteuert, was sehr wenig Energie benötigt.
Es ist alles echt

Was diese Forschung beweist, ist Folgendes:

Selbstorganisierende Nanotechnologie ist real.

Nanotechnische-Bioverdrahtungsschnittstellen sind real.

Die Nanodrähte und Nanoschaltkreise können durch externe elektromagnetische Felder gesteuert werden.

Diese Technologie wird seit mindestens zwei Jahrzehnten erforscht und entwickelt und wird durch eine große Anzahl veröffentlichter Forschungsergebnisse gestützt.

Es ist daher denkbar, dass heutige "Impfstoffe" selbstorganisierende Nanotechnologie enthalten, die eine Schnittstelle zur menschlichen Biologie hat und durch externe Sendungen gesteuert wird. Dies beweist nicht, dass ein solches Szenario mit Sicherheit eintritt, aber es zeigt, dass die Technologie existiert und machbar ist.

Wenn Sie immer noch nicht überzeugt sind, betrachten Sie diesen Text aus einer Studie, die vor fast einem Jahrzehnt, im Dezember 2012, veröffentlicht wurde:

Superparamagnetic Iron Oxide Nanoparticle-Based Delivery Systems for Biotherapeutics

Diese Übersichtsarbeit befasst sich mit kürzlich entwickelten magnetisch angetriebenen Abgabesystemen, ihren einzigartigen Eigenschaften und ihrer Anwendbarkeit für die Abgabe von Biotherapeutika. Da die Methoden zur Synthese von SPIONs und die Verwendung von SPIONs als MRT-Kontrastmittel für die Diagnose bereits ausführlich besprochen wurden [18, 19], konzentriert sich diese Übersicht auf die SPION-basierten Formulierungen, die speziell für die Verabreichung von Biotherapeutika geeignet sind. Magnetische Nanopartikel, die in organischen Lösungsmitteln und wässrigen Lösungen dispergiert sind, können während der Formulierung in Liposomen, Mizellen, Hydrogelen und Mikro-/Nanokugeln geladen werden.

Zunächst untersuchen wir aktuelle Formulierungsstrategien zur Modifikation von SPIONs, einschließlich der Partikelclusterung und Verkapselung in Hydrogelen, Liposomen, Mizellen und Mikro-/Nanokugeln. Zweitens diskutieren wir die Überlegungen, die beim Design von SPION-basierten Trägern für die Verabreichung spezifischer Biotherapeutika wie Zellen, Proteine/Peptide, Gene und Viren zu berücksichtigen sind. Weiterhin untersuchen wir verschiedene kommerzielle magnetische Nanopartikel für die Verabreichung von Biotherapeutika. Schließlich geben wir einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung von magnetisch getriggerten, SPION-basierten Trägern für Biotherapeutika und deren mögliche klinische Anwendungen.

Das war vor fast einem Jahrzehnt. Stellen Sie sich vor, was in den Jahren seither entwickelt und eingesetzt wurde.

<https://www.dzg.>

one/Mike-Adams_Wissenschaftliche-Arbeiten-dokumentieren-selbstorganisierte-magnetische-Nanosysteme-fuer-kybernetische-Biokreislauf-Schnittstellen-und-Kontrollsysteme-im-Menschen-einschliesslich-DNA-Hydrogel-Technologie

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Heinersreuther Weg 13
95460 Bad Berneck

<https://publicEffect.com>
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

neu.DZiG.de Deutsche ZivilGesellschaft

Herr pol. Hans Emik-Wurst
Heinersreuther Weg 13
95460 Bad Berneck

<https://DZG.one>
pol.hans@emik-wurst.de

DZG.one steht für Deutsche ZivilGesellschaft. Das freie Medium beleuchtet seit 2006 wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und stellt immer wieder den starken Einfluss kultureller Eigenarten heraus. Es werden Quellen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum zitiert, um kontroverse Diskurse abzubilden. Neben pol. Hans Emik-Wurst tragen noch weitere Autoren zu den Inhalten bei. Die meisten Menschen wollen geführt sein. Gute Führer machen ihre Gruppe bis hin zu einem ganzen Volk glücklich und jeder Einzelne bringt im Idealfall gute Früchte hervor. Die Autoren sehen sich mit den schlechten Früchten einer manipulativen Sprache voller missbräuchlicher Bedeutungsänderungen konfrontiert. Sie möchten mit ihren Überlegungen zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen.